

# „DOMPFÄFF“



**GEMEINDEBRIEF**

**Evangelische Kirchen-**

**gemeinde Bochum**

**- Johanneskirche-**

**Ostern / Himmelfahrt / Pfingsten**

**Nr. 1 / 2011**



**Frühlingserwachen, die Narzissen sind Vorboten auf das Osterfest**



**Die Ev. Johanneskirche** in Grumme entstand in den Jahren 1962 bis 1964. Mit großer Freude haben die Gemeindeglieder in Grumme und Vöde am Buß- und Betttag 1962 die Grundsteinlegung im Schatten der Zeche Vereinigte Constantin der Große, Schacht VI/VII, durch Präses Ernst Wilm miterlebt. Schon um die Jahrhundertwende 1900 war in den Ev. Bürgervereinen in Grumme der Wunsch auf ein eigenes Gotteshaus in Grumme aufgekommen. Mit Errichtung der Siedlungen Matthias-Claudius-Straße und der Ennepesiedlung um 1960 herum wurde der Wunsch zum Bau einer neuen Kirche bekräftigt.

Am 1. Juli 1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde gegründet mit 8573 Gemeindegliedern, die beiden Pfarrbezirke lösten sich von der Altstadtgemeinde. Im selben Jahr am 4. Advent

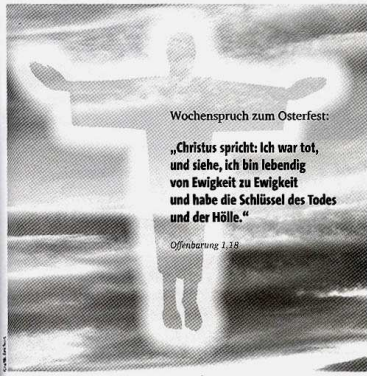
wurde die vom Architekten Manfred Fuchs entworfene Kirche feierlich eingeweiht. Der Kirchturm soll an ein Zepter erinnern und das Kirchenschiff an eine Krone. *„Der Turm (31 Meter) weist wie ein Zepter von der Erde zum Himmel, das kreisrunde (sechseckige) Kirchenschiff daneben gleicht der Krone des Herrn der Welt“*, so die Aussage des Architekten.

Das Presbyterium hatte sich entschieden, den Namen der im 2. Weltkrieg zerstörten reformierten Kirche im Weilenbrink (Johanneskirche, im Volksmund auch „Pefferdose“ genannt) zu übernehmen bzw. weiterzuführen. Die „Pefferdose“ stand in unmittelbarer Nähe von „Mutter Wittig“ an der heutigen Bleichstraße.

Am Eingang zur Kapelle erinnert der Spruch: *„Ich bin das Licht der Welt 1962“* an die Grundsteinlegung im Jahre 1962. Ab Dezember 2005 hat sich die Johanneskirchen-Gemeinde wieder mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vereinigt unter der Bezeichnung **Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche**.

## Inhalt

|                                     |              |                                   |              |
|-------------------------------------|--------------|-----------------------------------|--------------|
| <b>Grußwort</b>                     | <b>3</b>     | <b>Willkommen im Stadt-</b>       |              |
| <b>Nachrichten aus der Gemeinde</b> | <b>4-7</b>   | <b>TeilLaden</b>                  | <b>25</b>    |
| <b>Perú-Bericht</b>                 | <b>8-9</b>   | <b>Ersatzoma gesucht</b>          | <b>26-27</b> |
| <b>Neues aus dem SitDown</b>        | <b>10-13</b> | <b>Proj. Lebenswert Wohnen</b>    | <b>28</b>    |
| <b>Bochumer Eierausstellung</b>     | <b>14</b>    | <b>Ausstellung StadtTeilLaden</b> | <b>29</b>    |
| <b>Vöde im Wandel</b>               | <b>15</b>    | <b>Telefonseelsorge</b>           | <b>30</b>    |
| <b>Konfirmationen 2011</b>          | <b>16</b>    | <b>Gruppen im Johannesbez.</b>    | <b>31-33</b> |
| <b>Nudelkirche</b>                  | <b>17-18</b> | <b>Zirkusfreizeit/ FABULA</b>     | <b>34-36</b> |
| <b>Predigtstätten / Predigtplan</b> | <b>19-21</b> | <b>Jubiläum DJK Preußen 11</b>    | <b>37</b>    |
| <b>Pfr. Nollmann im Interview</b>   | <b>22-24</b> | <b>Werbung / Kontakte</b>         | <b>38-40</b> |



## Liebe Gemeinde!

Wer schon einmal seinen Schlüssel verloren oder verlegt hat, der weiß, wie wichtig er ist. Im schlimmsten Fall stehen wir vor verschlossener Wohnungs – oder Autotür. Wenn wir den passenden Schlüssel haben, dann können wir uns frei bewegen, ein- und ausgehen. Der Schlüssel steht für Freiheit und Ungebundenheit, aber auch für Sicherheit und Geborgenheit.

Wir können unser Haus verlassen und nach Hause zurück. Wir können einen Raum betreten und ihn so verriegeln, dass niemand anders hinein kann. ***So spricht Jesus Christus: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“***

Wir Menschen können zwar überall hingelangen, ein- und ausgehen. Von den Toten allerdings ist noch niemand zurückgekommen. Der Weg dorthin ist für uns eine Einbahnstraße.

Und gerade deshalb macht uns dieser Weg oft Sorgen und auch Angst. Tod, das ist wie das endgültige Aus, wie ein Gefängnis, aus dem man nicht entfliehen kann.

Doch zu unserem Glück gibt es Ostern. Seit der Auferweckung Jesu Christi von den Toten dürfen wir glauben und hoffen: der Weg in den Tod ist keine Sackgasse, er endet nicht in einem Abgrund. Jesus hat die Schlüssel, die uns eine Tür öffnen, und damit einen Durchgang vom Tod zu ganz neuem Leben.

Für die Freunde und Freundinnen Jesu war Ostern ein Schlüsselerlebnis. Das leere Grab und die Nachricht des Engels: „Er ist nicht hier. Er lebt!“ verwandelte sie. Mit neuer Hoffnung, neuem Mut und neuer Zuversicht konnten sie ihren Weg weitergehen. Ostern, kann auch für uns ein Schlüsselerlebnis werden. Das Vertrauen auf die Menschenliebe Gottes, die den Tod besiegt, so dass niemand uns aus seiner Hand reißen kann, kann uns Freiheit schenken die Angst vor dem Leben und vorm Tod zu überwinden. Den Schlüssel zum neuen Leben hat Christus und er selbst wird für uns zum Schlüssel.

Frohe Ostern wünscht Ihre

Heike Kümper, Pfarrerin

---

## **BESONDERE VERANSTALTUNGEN DER GEMEINDE**

### **GOTTESDIENST ZUR OSTERNACHT**

Der zentrale Osternachtsgottesdienst für die Kirchengemeinde Bochum findet in diesem Jahr in der Johanneskirche statt und zwar am Samstag, dem

**23. April 2011 um 22.00 Uhr.**

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht das neue Misereor-Hungertuch des Künstlers Sokey Edoth aus Togo. Die kunstvollen Hungertücher vermitteln den besonderen Blick eines Künstlers, einer Kultur. Sie schenken den Betrachtern in der Regel einen fremdartigen Zugang durch die Brille einer fremden Kultur in das Thema Leiden, Tod und LEBEN. Je mehr man in die Thematik des Hungertuches eintaucht, desto mehr entsteht ein oft unerwarteter, vielleicht auch „unerhörter“ Blick in diese besondere Nacht.

Dieser meditative Gottesdienst wird durch einen Vorbereitungskreis und das „Grummer Blech“ gestaltet. Nach dem Gottesdienst wird ein kleiner Imbiss gereicht.

### **100 JAHRE DJK PREUSSEN BOCHUM e.V. 1911**

Der DJK Preußen Bochum e.V. 1911 feiert sein 100 –jähriges Bestehen.

Wir gratulieren recht herzlich!

Anlässlich dieses Jubiläums gibt es natürlich eine besondere Feier in der Gaststätte Goeke.

Den Auftakt bildet ein Ökumenischer Gottesdienst, der in der Liboriuskirche stattfindet, und zwar am Freitag, dem **13. Mai 2011, 18.00 Uhr.**

### **KONFIRMATIONEN 2011**

Die Konfirmationen in diesem Jahr finden statt:

**15. Mai 9.30 Uhr in der Johannes-Kirche**

**22. Mai 10.00 Uhr in der Luther-Kirche**

Ein gemeinsamer Gottesdienst mit beiden Gruppen mit erstem Abendmahl findet am Samstag, dem **14. Mai 2011 um 18.00 Uhr** in der Johannes-Kirche statt.

### **HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST AM BISMARCKTURM**

Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag, dem **2. Juni 2011** findet wieder zentral um 11.00 Uhr am Bismarckturm statt – bei schlechtem Wetter in der

---

Luther-Kirche.

## **ATELIER FABULA – FEST AUF DEM KIRCHPLATZ**

Am Sonntag, dem **19. Juni 2011** findet eine besondere Veranstaltung auf dem Kirchplatz der Johannes-Kirche statt, ein „Open Air Buffet“ zugunsten des Ateliers Fabula.

Frau Hausmann wird mit ihrem Team diesen Nachmittag auf dem Kirchplatz gestalten.

Mit dem Eintritt finanzieren Sie die Arbeit des Ateliers.

Der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Johannes-Kirche wird thematisch diesem Anlass entsprechend gestaltet.

## **GRUMMER SEEFEST**

Am Sonntag, dem **26. Juni 2011** findet das diesjährige Seefest an den Grummer Teichen statt. Der Tag beginnt vormittags um 10.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst – open Air – an den Grummer Teichen!

Bitte Aushänge und Abkündigungen beachten!

## **GEMEINDEFAHRT IM SEPTEMBER 2011 *fällt aus***

Die Resonanz auf die angekündigte Studienfahrt im September 2011 nach Erfurt (Auf den Spuren von M. Luther und J. S. Bach) fiel sehr gering aus. Darum haben wir uns entschlossen, die Studienfahrt in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen.

## **RÜCKBLICKE**

### **DANK FÜR JUBILÄUMSVERANSTALTUNG**

Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich bedanken bei Ihnen allen, die Sie mir anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums nach dem Gottesdienst am 23. Januar 2011 einen schönen Empfang „geschenkt“ haben mit vielen netten Worten, Gesten, Geschenken, Grüßen und anderen Aufmerksamkeiten. Darüber habe ich mich sehr gefreut!

Ihr V. Rottmann, Pfarrer

---

## **PFARRER NOLLMANN EINGEFÜHRT**

Am Sonntag, dem 20. März 2011 wurde Pfarrer Nollmann in sein Amt als Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum für den Bereich der Friedenskirche (Stahlhausen) eingeführt.

In einem in dieser Ausgabe abgedruckten Interview können Sie ihn etwas kennenlernen.

## **VERÄNDERUNGEN**

### **ALTES GEMEINDEBÜRO und SAKRISTEI RENOVIERT**

Das alte Gemeindebüro an der Ennepestraße und die Sakristei wurden renoviert. Beide Räume erhielten einen neuen Boden und wurden frisch gestrichen. Im alten Gemeindebüro wurden außerdem neue Fenster eingesetzt.

Durch eine neue Inneneinrichtung können wir das alte Gemeindebüro jetzt „multifunktional“ verwenden: als Büro- und Arbeitsraum und auch für kleinere Gruppen.

DANKE AN DIE SPENDERIN, die ungenannt bleiben möchte!

### **SCHLIESSUNG KLEIDERLADEN WICHERNSTRASSE**

Der Kleiderladen an der Wichernstraße ist umgezogen und hat seine Pforten in Grumme deshalb geschlossen. Damit können Sie in der Wichernstraße Kleider nicht mehr abgeben.

Die kirchliche Initiative „Kirina e.V. unterhält noch folgende Kleiderläden:

- Kleiderladen Bochum – Werne, Werner Hellweg 529
- Kleiderladen Bochum – Langendreer, Alte Bahnhofstr. 38
- Kleiderladen Bochum – Ehrenfeld, Hattinger Str. 72 – 74
- Kleiderladen Bochum – Günnigfeld, Günnigfelder Str. 99

Für Kleiderspenden können Sie einen Abholservice unter der Telefon-Nr. **02327 – 99 139 66** vereinbaren.

**WIR MACHEN DARAUF AUFMERKSAM, DASS AN DER JOHANNES-KIRCHE WIE BISHER KLEIDUNG FÜR BETHEL ANGENOMMEN WIRD!**

V. Rottmann, Pfarrer

---

## JUBILÄUMSEMPFANG FÜR VOLKER ROTTMANN

Die Kirchengemeinde hatte am 23. Januar nach dem Gemeindegottesdienst um 9.30 Uhr, der von Pfarrer Volker Rottmann und Diplom-Theologe Thomas Kirchhoff gehalten wurde, zum Jubiläumsempfang geladen.

Am 1. Januar 2011 beging Volker Rottmann sein 25-jähriges Dienstjubiläum in der Johannes-Kirchengemeinde. Viele Gemeindemitglieder können sich noch erinnern, wie Volker Rottmann als Nachfolger von Pfarrer Berthold Schneider im Januar 1986 als „Hilfsprediger“ und 1 Jahr später als Pfarrstellenverwalter nach „Johannes“ kam. Seiner Idee, dass sich die Kirchengemeinde nach außen öffnet, folgte bald die Anmietung des Stadteilladens an der Ennepestr. 1, verbunden mit einer Sozialarbeiterstelle, die sich um die Belange des Stadtteils kümmert. Mit Hilfe von vielen Ehrenamtlichen und dem Förderverein Grumme e.V. „Leben im Stadtteil“ wurde das Stadtteilcafé eröffnet. Das frühere Gemeindefest wurde umgewandelt zum Straßen- bzw. Stadtteilfest. Pfarrer Rottmann organisierte in den vielen Jahren auch manche Gemeindefahrt, von denen zwei sogar bis nach Israel und Perú führten.



Am 4. Advent 1998 erlebte die Gemeinde, dass Volker Rottmann zum „ordentlichen“ Pfarrer ordiniert wurde.

Eine Fotopräsentation, z.T. zum Schmunzeln, aus diesen 25 Jahren bereicherte den Jubiläumsempfang. Zahlreiche Gratulanten, wie u.a. Superintendent Scheffler, Bezirksbürgermeister Heldt, Gemeinderatsvorsitzender Thorsten Brüggelstrat von der Gemeinde Seliger Nikolaus Groß und der Geschäftsführer der VBW, Dr. Dieter Krämer. Auch die Mitarbeiterinnen

des Kindergartens „Die Schatzinsel“ trugen ihre Glückwünsche vor. Weitere Gemeindeglieder sprachen zum Teil sehr persönliche Dankesworte.



Möge uns unser Pfarrer Volker Rottmann noch lange als Gemeindepfarrer erhalten bleiben. Dazu wünschen wir ihm Gottes Segen!

Heinz-Günter Spichartz



## Das Perú-Projekt: Wie alles begann...

*von Christel Reuter*

Im November letzten Jahres feierten wir das 25-jährige Jubiläum des Perú-Projektes unserer Gemeinde. Natürlich stellte sich zu diesem Anlass die Frage, wie das Projekt eigentlich entstanden ist. Als Antwort darauf habe ich diesen Artikel geschrieben.

Als wir das Perú-Projekt im Advent 1985 gründeten, war es unsere Absicht, einen direkten Kontakt zu Menschen in einem der südlichen Länder aufzubauen.

Wir wollten über die finanzielle Unterstützung hinaus Beziehungen knüpfen und mehr über das Leben der Menschen in einem so genannten „Entwicklungsland“ erfahren. Diese Kontakte sollten bei den Menschen in Grumme das Bewusstsein fördern, dass wir alle Schwestern und Brüder in der einen Welt sind und Verantwortung füreinander übernehmen.

Die Verwendung der Spendengelder wollten wir beeinflussen und überprüfen können. Die Partnerschaften sollten langfristig angelegt sein.

Dass ausgerechnet Perú unser Projektland wurde, war Zufall (oder göttliche Fügung!?). Eine der damaligen Presbyterinnen, Frau Krafhaus, kannte einen Peruaner, Luis Barrantes, der uns half, erste Kontakte zu seinem Heimatland herzustellen und die Struktur für erste Hilfsmaßnahmen aufzubauen. Ein Gründungsmitglied des Perú-Kreises war damals Pastor Thomas Wandersleb.

In der Anfangszeit war es für uns zu gefährlich, nach Perú zu reisen, denn die Terrorgruppe "Leuchtender Pfad" und die Armee bekämpften sich. Der Kontakt über den Postweg war sehr langwierig und Telefonate kosteten noch ein Vermögen. Die Spendengelder wurden noch durch Geldboten übergeben, meistens übernahm das Herr Barrantes.

Die erste Reise nach Perú unternahm Pastor Volker Rottmann. Das war damals ein richtiges Abenteuer.

Dem Land Perú blieben wir über all die Jahre treu. Allerdings hat sich ansonsten vieles geändert. Im Zeitalter des Internets und der billigen Telefonatarife ist die Kontaktaufnahme viel einfacher geworden. Reisen sind nun ohne große Gefahr möglich, so dass wir im Jahr 2008 sogar eine Gemeindefahrt nach Perú durchführen konnten. Wir haben zuverlässige Projektpartner gefunden, z.B. den Rektor der Förderschule und die Kindergartenleiterin.

Auch an der Art der Projektarbeit hat sich einiges geändert. Während in der Anfangszeit individuelle Hilfen im Mittelpunkt standen (Familienpatenschaften, Ausbildungsförderung einzelner Jugendlicher), liegt nun der Schwer-



---

punkt der Unterstützung auf Gemeinschaftseinrichtungen, so dass die Spenden einer größeren Gruppe von Menschen zu Gute kommen. Wir sind glücklich und dankbar, wenn wir darauf zurückblicken, was in 25 Jahren alles erreicht werden konnte.

### **Zahlen, Zahlen...**

Die immer wieder gestellte Frage nach dem finanziellen Umfang, den unsere Hilfeleistungen umfassen, möchte ich hier ebenfalls beantworten. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 4400 € in die verschiedenen Hilfsmaßnahmen investiert. Hier einige Beispiele, wofür das Geld eingesetzt wurde: Die Förderschule erhielt 165 € monatliche Unterstützung, wobei der Beitrag für das Schultaxi inbegriffen ist. Die Frühförderung für Kinder unter 3 Jahren wurde mit 80 € pro Monat unterstützt (Gehalt einer der Erzieherinnen). Die Heimunterbringung und therapeutische Versorgung der schwerstbehinderten Frau Elizabeth kostete 250 € im Monat. Dieses sind regelmäßige Ausgaben. Hinzu kommen immer wieder Unterstützungen für Einzelanschaffungen, z.B. haben wir jetzt 200 € zum Kauf von Kinderbüchern für den Kindergarten überwiesen.



Wir bedanken uns bei allen, die die Arbeit des Perú-Projektes in den 25 Jahren und darüber hinaus durch ihre ideelle Unterstützung ebenso wie durch ihre Spenden ermöglicht haben und weiter ermöglichen.

← **Foto aus dem Kindergarten in Chachapoyas**

Dies ist unsere Bankverbindung:  
Kontoinhaberin: Ev. Johanneskirche  
Kontonummer: 119 009 918  
BLZ 430 500 01 (Sparkasse Bochum)  
Stichwort: Perú-Projekt



# „BUNT GING ES AUCH ROSENMONTAG ZU“



← Beim Schminken

... da kommt  
Freude auf  
↙





...Selbstgemachtes schmeckt am Besten



Schaumküsse essen, einmal anders...



## Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendtreff Sit Down

Kusselkopp in den Frühling – unter dem Motto steht unser Programm dieses Frühjahr! Der Kinder und Jugendtreff erwacht langsam aus dem Winterschlaf, wir brauchen Farbtupfer – an den Fenstern, auf den Tellern, in den Zimmern – es wird kunterbunt in unserer Kreativ-

Werkstatt! Aber auch an den anderen Tagen erwartet unsere kleinen Besucher ein farbenfrohes Programm – Spiel, Sport und Spaß an jedem Tag:

Montags: Basteln, Malen, Werken usw. - herzlich willkommen in unserer Kreativ-Werkstatt!

Dienstags: Fußball - wer rastet, der rostet, nicht nur Fußballübertragungen im Fernsehen schauen - live mit zocken auf dem Bolzplatz an der Josephinenstraße!

Mittwochs: Mobile Spielekiste - Einrad, Stelzen, Diabolos, Pedalos - wir halten uns fit mit Spiel und Spaß!

Donnerstags: Kochen und Backen. Jede Woche gibt es tolle und gesunde Leckereien im Sit Down! Kommt und macht mit!

Freitags: Offen ☺ Wir sind für euch da von 15 bis 19 Uhr!

Das aktuelle Programm gibt es immer unter „Termine“ auf unserer Homepage([www.sitdown-bochum.de](http://www.sitdown-bochum.de)) – schaut mal rein, es lohnt sich!

*Highlights* der nächsten Zeit werden unter anderem unsere *Ferienaktionen* sein. So haben wir in den **Osterferien** wie gewohnt geöffnet (nur an den Feiertagen geschlossen) und bieten täglich ein zusätzliches *Kreativangebot* (Motto „**Frühlingserwachen**“ – *Minigewächshäuser, fruchtige Osterkekse, Panoramafrühlingsbilder und viel mehr...*)!

---

In den **Sommerferien** nehmen wir in den ersten drei Wochen an der Bochumer *Ferienpass-Aktion* teil. In diesem Jahr möchten wir uns mit kleinen Entdeckern auf eine **Abenteuerforschungsreise** durch die Kontinente begeben – es wird spannend!!!

Weitere merkwürdige Termine werden unsere Aktionen im Rahmen der aufsuchenden Arbeit in Grumme sein – immer, wenn das Wetter sich von seiner trockeneren Seite zeigt, finden das *Fußballangebot* und die Aktion *Mobile Spielekiste* statt! Das heißt, Mitarbeiter des Jugendtreffs gehen in den Stadtteil und bieten Kindern und Jugendlichen ein *mobiles Spiel-, Sport- und Freizeitangebot* (Treffpunkt ist die Wiese am Bolzplatz/Unterstand an der Ecke Aggerstraße / Josephinenstraße). Termine werden ausgehängt und können jederzeit bei uns erfragt werden!

Wir hoffen sehr, damit auch den jüngsten Grummern „entgegen kommen zu können“ (auch denen, für die der Weg zu uns zu weit ist) und freuen uns schon auf eine große Resonanz und viel Spiel und Spaß in Grumme! ☺

### Öffnungszeiten Jugendtreff Sit Down

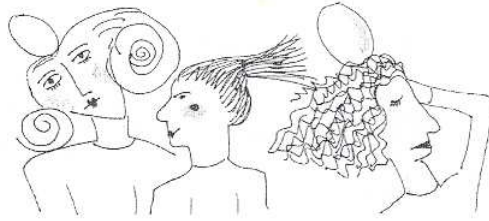
MONTAGS - DONNERSTAGS 15.00 BIS 18.30 FÜR KINDER *UNTER* 12 JAHREN  
15.00 BIS 20.00 UHR FÜR JUGENDLICHE  
FREITAGS 15.00-19.00UHR

JUGENDTREFF SIT DOWN  
LIBORIUSSTR. 43 A, 44807 BOCHUM  
TEL.: 0234/9571747

[WWW.SITDOWN-BOCHUM.DE](http://WWW.SITDOWN-BOCHUM.DE)





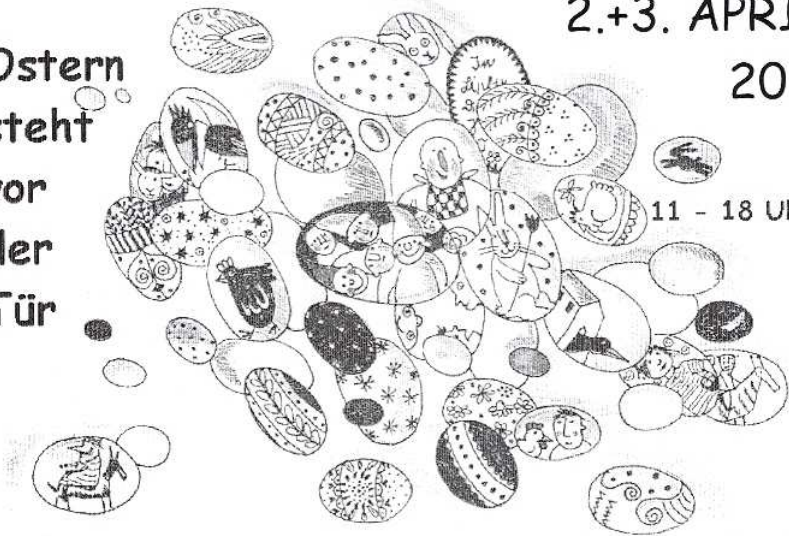


# 12. BOCHUMER EIERAUSSTELLUNG

2.+3. APRIL  
2011

Ostern  
steht  
vor  
der  
Tür

11 - 18 Uhr



JOHANNESKIRCHE, ENNEPESTRASSE 15, BOCHUM-GRUMME



---

## GRUMME / VÖDE IM WANDEL DER ZEIT



### Erkennen Sie dieses Foto?

Das war einmal die Gaststätte „Zu den Linden“, Castroper Str. 218. In der Mitte ist noch der Eingang zum ehemaligen Kino „Scala“ bzw. „Apollo“ zu sehen, zuletzt genutzt als Moschee (siehe unteres Foto 2005).

Auf einer Bürgerversammlung in der Ritterburg informierte

kürzlich Stadtbaurat Dr. Ernst Kratzsch über die Baumaßnahmen in der Vöde. Die Bedienstetenwohnungen an der JVA werden abgerissen für die Erweiterung der Anstalt.

Neben der Ritterburg, auf den ehemaligen Tennisplätzen hinter der THC-Gastronomie soll ein Geschäftshaus, sowie weitere Parkplätze entstehen.

Und nun wird das Einkaufszentrum „Große Vöde“ in Angriff genommen.



Dazu werden z.Zt. die Wohnhäuser Castroper Str. 212 – 218 abgerissen.

Die Häuser Castroper Str. 220 -224 sollen wohl noch bis 2018 stehen bleiben.

Lt. Mitteilung des Investors sollen u.a. folgende Geschäfte in das Einkaufszentrum einziehen:

ALDI, Edeka-Frischemarkt, ein Textilgeschäft, ein Drogeriemarkt.

Den Bau der Parkplätze konnten die

Vöder Bürger schon beobachten. Nach der Fußballweltmeisterschaft der Frauen wird die obere Castroper Straße für Kanalisationsarbeiten zwischen Einfahrt ThyssenKruppSteel und Josephinenstraße nur einspurig stadteinwärts befahr sein.

Wir werden noch viele Staus erleben, bis wir im Einkaufszentrum einkaufen gemächlich einkaufen können.

Heinz-Günter Spichartz



*des Johannes- und Lutherbezirkes*

**Johanneskirche**

**Konfirmation 15.05.2011**

Florian Bahr  
Jan Drewers  
Jaqueline Fecht  
Tillmann Fink  
Saskia Jankhoff  
Leon Kruschinsky  
Michelle Naeder,  
Alexander Puzio  
Julia Reiß  
Lisa Rose  
Jan-Martin Schemmann  
Klara Schönberg  
Dustin Schulte-Halm  
Mina Tofik  
Denise Wendland

**Lutherkirche**

**Konfirmation 22.05.2011**

Lennart Banasik  
Jule Birkenstock  
Simon Dannenberg  
Ann-Kathrin Ermisch  
Lennard Flörke  
Frederik Kirchhoff  
Sören Knepper  
Nina Kraß  
Dustin Luhn  
Elisabeth Mersch  
Marvin Olm  
Linda Roy  
Leon Schülke  
Leon Schüller  
Luisa Schumann  
Jannik Trienens  
Mark Volmer  
Alexander von Preetzmann  
Noah Weber

Wir wünschen unseren KonfirmandInnen für ihren Lebensweg alles Glück der Erde, Freundinnen und Freunde, die auch in schweren Zeiten zu Ihnen halten und Gottes Begleitung bei den bohrenden Fragen nach dem Woher und Wohin des Weges. Gott segne euch!

Pfr. Volker Rottmann und Pfrin Heike Kümper



---

# Familiengottesdienst

## Nudelkirche

Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen, die Spaß haben an einem fröhlichen Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst können die Kinder basteln und spielen, die Erwachsenen haben Zeit für eine Tasse Kaffee. Außerdem gibt es ein gemeinsames Mittagessen (in der Regel Nudeln!!!)

Der nächste Termin:

8. Mai 2011

11.00 Uhr in der Johanneskirche (Ennepestraße.)

# Familiengottesdienst

## Ostermontag, 25. April 2011

11.00 Uhr

mit anschließendem Ostereier-Suchen und Waffeln essen

---

Zu den Fotos:

Im vergangenen Jahr haben Kinder im Ostergottesdienst das Kreuz verwandelt, von einem Todeszeichen wurde es zum blühenden Lebensbaum.



---

# Von Istanbul nach Stahlhausen

## Pfarrer Holger Nollmann im Interview

**Am 1. Februar hat der neue Pfarrer an der Friedenskirche seinen Dienst aufgenommen. Eine Woche später sprach er mit uns über seine frühere Arbeit in Istanbul, über Perspektiven für Stahlhausen, über Migration und Integration und über seine Wurzeln in Bochum-Werne.**

*Herr Nollmann, sie waren bisher Pfarrer an der deutschen Gemeinde in Istanbul. Was hat Sie motiviert, Pfarrer in Bochum an der Friedenskirche zu werden?*

In erster Linie die Ansprache der Kollegen. Im Sommer vorletzten Jahres sind Kollegin Lengenfeld-Brown und der Kollege Rottmann nach Istanbul gekommen, um mir von dieser Stelle zu berichten. Sowohl das Auftreten der Kollegen als auch das, was sie mir inhaltlich sagen konnten, hat mich sofort sehr neugierig gemacht.

*Sie haben vor einer Woche Ihren Dienst angetreten und hatten gestern die erste Presbyteriumssitzung. Haben Sie schon einen ersten Eindruck von der Innenstadtgemeinde und von Ihrem neuen Kirchbezirk Friedenskirche?*

Ich fand es sehr motivierend und erfreulich zu erleben, dass auch das Gesamtpresbyterium und nicht nur die Mitglieder des Bezirksaus-

schusses Friedenskirche hinter der Perspektive stehen, dass sich an der Friedenskirche eine neue Ausrichtung, eine neue Konzeption entwickelt. Insofern weiß ich mich in dem, was zu tun ist, getragen von einer großen Anzahl von Menschen hier in der Gemeinde.

*Was sind für die nächsten Wochen und Monate Ihre Schwerpunkte an der neuen Arbeitsstelle?*

Gemeinde kennenlernen: die Bevölkerungszusammensetzung, die Entwicklung des Stadtteils, die Organisationen hier vor Ort und natürlich die Menschen in der Gemeinde und um die Gemeinde herum. Ich bin ja ein Bochumer, aber das ist ein Teil der Stadt, den ich vorher so noch nicht gekannt habe.

*Erzählen Sie uns ein wenig von Ihrer Arbeit an Ihrer bisherigen Arbeitsstelle, der deutschen Gemeinde in Istanbul?*

Die deutsche Gemeinde in Istanbul ist eine Traditionsgemeinde, die vor über 160 Jahren von deutschen Einwanderern gegründet worden ist. Das waren Handwerker, die sich auf den Weg gemacht haben, um dort bessere Arbeits- und Lebensverhältnisse zu finden. Dazu gehörte eben auch die Gründung einer Gemeinde. Im Gegensatz zur Gründergeneration, die dort

---

hingegangen ist, um zu bleiben, sind heute die meisten der Gemeindeglieder nur für sehr wenige Jahre im Lande. Das sind Lehrer und ihre Familien, Angehörige des diplomatischen Dienstes oder Wirtschaftsrepräsentanten. So gibt es einen ständigen Wechsel in der Gemeinde. Natürlich sind die Arbeitsfelder vergleichbar mit denen einer Gemeinde hier, aber dieser ständige Wechsel macht doch alles ein bisschen anders als wir das aus Deutschland kennen: Flexibler, improvisierter, spannender, aber auch mühsamer, weil man ständig Leute, die man gerade lieb gewonnen hat, schon wieder verabschieden muss.

*Können wir hier in unseren Gemeindestrukturen etwas davon lernen?*

Wenn man erkennt, dass Dinge, Projekte, Entwicklungen ihren Zenit überschritten haben, kann man diese Dinge auch beenden, um etwas Neues anzufangen. Das ist für so eine Auslandsgemeinde völlig selbstverständlich. Es ist dort leicht, alte Zöpfe abzuschneiden, um die Kraft zu gewinnen, Neues anzufangen.

*Also fast projektorientierte Arbeit?*

Ja, immer genau schauen: Wer ist da? Welche Bedürfnisse bestehen? Wer ist bereit sich einzubringen mit welchen Begabungen? Und auf diesem Hintergrund dann etwas Neues zu versuchen ohne die

Angst, dass es vielleicht nichts werden könnte. Wenn es nichts wird, dann probiert man wiederum etwas Neues.

*In Deutschland und auch in Bochum ist der interreligiöse Dialog ein wichtiges Thema. Welche Aspekte sind Ihnen für den Dialog gerade zwischen Muslimen und Christen besonders wichtig?*

Der interreligiöse Dialog in diesem Stadtteil muss m.E. in erster Linie ein ganz praktischer sein, indem wir uns gemeinsam mit den koalitionsbereiten muslimischen Gemeinden überlegen, was wir als religiöse Einrichtungen gemeinsam zur Fortentwicklung dieses Stadtteils tun können.

*Beisst sich das irgendwie mit evangelischem Profil?*

Überhaupt nicht. Dialog- und Kooperationsbereitschaft gehören unmittelbar zum evangelischen Profil. Evangelisch sein heißt, mit klarem eigenen Profil in jeder Hinsicht dialogbereit und dialogfähig zu sein. Insofern ist es eine Selbstverständlichkeit, das auch mit den anderen religiösen „Anbietern“ hier am Ort gemeinsam zu tun.

*Nochmal zu Ihrer Person: Sie haben eben erwähnt, sie kommen aus Bochum. Woher kommen Sie genau?*

Ich bin in Bochum-Werne aufgewachsen und in Bochum-Langendreer zur Schule gegangen.

---

Das Thema Migration und Integration ist keines, was ich mir zunächst mal theoretisch erarbeitet habe. In dem Haus, in dem ich in Bochum-Werne aufgewachsen bin, wohnten im Erdgeschoss zwei türkische Familien, im 1. Stock eine griechische Familie, im 2. Stock wohnten wir und im 3. Stock eine tschechische Familie. Bei allen Schwierigkeiten, die es im Zusammenleben auch da gab, ist Integration in diesem Haus damals gut gelungen.

*Herzlichen Dank für dieses Gespräch!*

*Die Fragen stellte Peter Welge*

(Kontakte-Redakteur Paulusbezirk)



Pfarrer Holger Nollmann im Gottesdienst in der Friedenskirche in Stahlhausen (Foto: Welge)

#### Zur Person: Holger Nollmann

**Gibt es ein Motto oder einen Satz, der Sie zurzeit beschäftigt oder begleitet?** „Am Sonntag habe ich als Sendewort nach dem Abendmahl das Wort gesprochen: ‚Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit‘.“

**>>> weblinks ■■■■■■■■■■**

<http://bochum-innenstadt.kirchenkreis-bochum.de/friedenskirche.html>

**>>> kontakte ■■■■■■■■■■**

Pfarrer Holger Nollmann, dienstl.  
Tel. 0234 13943



## **Stadtteil- und Internetcafé im StadtTeilLaden Grumme**

Wir heißen Sie **herzlich willkommen in unserem Stadtteilcafé** der besonderen Art. 10 Frauen haben es sich zur ehrenamtlichen

Aufgabe gemacht, einen Ort zum Klönen, zum Lesen, zum Spielen oder einfach nur zum Kaffeetrinken in unserem Stadtteil zu schaffen. Das Stadtteilcafé befindet sich direkt im StadtTeilLaden in der Ennepestraße 1.

Sie können bei uns

- Frühstücken mit netten Leuten
- Kaffee, Waffeln und selbstgebackenen Kuchen genießen
- Gemeinsam Mittagessen
- Zur Sommerzeit auf der Gartenterrasse sitzen
- Im Internet surfen
- Die Räume des Cafés für Feiern anmieten
- Kleinere Feiern bei uns ausrichten lassen

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

Dienstag und Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr

### **Mittagstisch**

Dienstag, Mittwoch und Freitag 12.00 – 13.00 Uhr

### **Eltern-Kind-Café**

Montag 10.00 – 12.00 Uhr

**Kontakt:** StadtTeilLaden Grumme, Ennepestraße 1,  
44807 Bochum, Telefon: **503302**



**Ich wünsche  
mir einen Opa  
oder eine Oma!  
Ich hätte gern  
ein Enkelkind!**

- Patenschaften  
zwischen den  
Generationen -

Seit einigen Wochen kommt Lena regelmäßig in den StadtTeilladen. Sie ist gut gelaunt und freundlich, hat rundliche Körperformen, große Augen, weiche Haut. Mit offenem Blick strahlt sie die Menschen an. Niemand kann sich ihrem Charme entziehen. Menschen verschiedenen Alters und Geschlechts reagieren auf dieses Kind. „Eine ganz Süße“, hören wir immer wieder.

Aber Lena hat nur eine Großmutter, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, sich um ihr Enkelkind zu kümmern. Lenas Mutter weiß, dass ihrer Tochter dadurch etwas Entscheidendes fehlt. Deshalb hat sie sich im StadtTeilladen nach einer „**Ersatzoma**“ erkundigt. Diese Nachfrage hat einen Stein ins Rollen gebracht ...

**Wir suchen weitere Kinder**, die sich eine Oma und/oder einen Opa wünschen, die/der mit Ihnen Zeit verbringt, Quatsch macht, singt, erzählt, ...

**Wir suchen jung gebliebene Wahl-Omas und Wahl-Opas**, die gerne eine **Patenschaft** mit einem Kind eingehen wollen. Die „Paten-Oma“ und/oder der „Paten-Opa“ könnten Zeit mit ihrem (Wunschenkel-) Kind verbringen, mit ihm spielen, etwas erzählen, vorlesen, in den Tierpark gehen, oder, oder...

*Leider wachsen in unserer Zeit viele Kinder ohne Kontakt zur Großelterngeneration auf. Sie werden erwachsen, ohne den Schatz an*

---

*Wissen, Erfahrung und Zuneigung erfahren zu haben. Auch für die ältere Generation ist oft der unmittelbare Kontakt zu den Enkelkindern nicht mehr oder gar nicht gegeben. Nicht wenige Senioren, die keine Enkel haben, würden sicher gern die Freude erleben, die aus dem Kontakt zur Enkelgeneration erwachsen kann. Liest man dann noch in der WAZ vom 01. Februar 2011 vom deutschen Hirnforscher Mark Spitzner, der Umgang mit Kindern sei eine Bereicherung und ehrenamtliches Engagement sei gesundheitsfördernd, wird der Wunsch nach solchen Kontakten vielleicht noch größer.*

Die Paten sind kein „Babysitterersatz“ und es darf – wenn es gelingen soll - keine einseitige Angelegenheit sein. Deshalb sollten sich auch die **Eltern** der „Paten-Enkelkinder“ im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen: mal ein gemeinsamer Nachmittag, ein Gespräch oder Ähnliches.

Wichtig für alle Beteiligten ist, dass durch die Kontakte eine persönliche Bindung entsteht, die Freude bringt und zufrieden macht.

Begleitet werden die Patenschaften, insbesondere zu Beginn, von Mitarbeiterinnen des StadtTeilladens Grumme. Es können Wünsche und Erwartungen aber auch Fragen und Befürchtungen besprochen und gemeinsam angegangen werden.

Wer neugierig geworden ist und **Interesse** hat kann sich unter der Rufnummer ☎0234/591214 im StadtTeilladen an Frau Neufeld oder unter der Rufnummer ☎501033 an Frau Staric wenden.

Edeltraud Drees und Silke Neufeld



In einer Hand eine Tüte Pommes, in der anderen Hand ein Würstchen, so will Herr Meyer in den Bus steigen. „Aber, aber“, wehrt der Busfahrer ab, „das ist doch hier kein Speisewagen!“ – „Ich weiß“, erklärt Herr Meyer, „darum habe ich mir mein Essen ja auch mitgebracht!“



---

## Wir suchen Sie!

Das Projekt „Lebenswert Wohnen“ möchte ältere Menschen darin unterstützen, so lange als möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Die kleinen Dinge des Alltags, die so selbstverständlich erscheinen, sind für viele Menschen nicht mehr ohne Hilfe von außen zu bewältigen. Mit dem Ziel "besuchen – begleiten – unterstützen" verknüpft „Lebenswert Wohnen“ einen Besuchsdienst mit Gesprächsangeboten, kleinen tatkräftigen Hilfen im Alltag (Einkäufe, Begleitung, Informationsvermittlung, Hilfen in der Erledigung von Formalitäten) und kümmert sich zusätzlich um professionelle haushaltsnahe Dienstleistungen. Wir suchen Menschen jeden Alters, die sich mit Ihren Fähigkeiten und Erfahrungen ehrenamtlich für andere einsetzen möchten.

### Benötigte Qualifikation

Sie sollten

- Freude am Umgang mit Menschen haben,
- ihre Ideen und Fähigkeiten in ein soziales Projekt investieren wollen,
- eine neue Aufgabe suchen.

### Wenn Sie sich im Projekt "Lebenswert Wohnen" engagieren,

- bestimmen Sie Art und Umfang Ihres zeitlichen Einsatzes selbst,
- werden Sie fachlich begleitet,
- erhalten Sie regelmäßige Fortbildungen,
- sind Sie in ein Stadtteilnetzwerk eingebunden,
- profitieren Sie von Ihrem Engagement für andere Menschen.

### Wäre das nicht auch etwas für Sie? Rufen Sie uns an!

Lebenswert Wohnen: ☎ **0234-310850**



**TelefonSeelsorge**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

0800-1110 111 • 0800-1110 222





Eine **Ausstellung** mit Werken der Hobbykünstlerin Lieselotte Gedig ist bis Mitte Mai **im StadtTeilladen Grumme** zu sehen. Ihre Bilder zeigen farbenfrohe Stilleben, Schiffe- und Blumenmotive. Frau Lieselotte Gedig, geb. Westheider wurde 1946 in Bochum geboren. Ihr Vater studierte vor dem Krieg an der Folk-

wangschule Essen Kunst und förderte das Talent seiner Tochter früh. Durch Ehe, Kindererziehung und Beruf geriet ihre Malerei zunächst in Vergessenheit. An ihrem 50. Geburtstag schenkten ihre Kinder ihr das Buch „Ich lerne malen“ und ihre gestalterischen Interessen wurden wieder entfacht. Seither verfeinerte Lieselotte Gedig stetig ihre Fertigkeiten. Sie arbeitet überwiegend mit Ölpastellkreiden. Ihr Credo lautet: „Im Alter kann man durchaus noch dazulernen“.



Der StadtTeilladen freut sich sehr, Künstlerinnen und Künstlern aus der Grummer Nachbarschaft ausstellen zu dürfen. Haben Sie vielleicht auch ein interessantes Hobby? Oder möchten Sie Ihr Hobby mit anderen Menschen teilen? Dann schauen Sie doch einfach einmal im StadtTeilladen vorbei.

Gabriele Baitz



## **Team der Telefonseelsorge sucht Verstärkung**

TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

**In diesem Moment, in dem Sie Ihren Gemeindebrief in Händen halten, sitzen in ganz Deutschland über 100 ehrenamtliche Frauen und Männer am Telefon und hören jemandem zu, der die Nummer 0 800 – 111 0 111 oder 0 800 – 111 0 222 gewählt hat und über etwas spricht, was ihn bedrückt. Einer dieser Seelsorger ist jetzt auch in Bochum tätig und sucht Verstärkung für das Team der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen am Telefon.**

„Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe: Man weiß nie, was auf einen zukommt und muss mit allem rechnen“, sagt Helmut H., der seinen Namen nicht nennen kann, da die Mitarbeiter der Telefonseelsorge genauso anonym bleiben wie die Anrufer. „Ich wollte in meiner Freizeit etwas Sinnvolles tun – für mich und für andere“, sagt er. Helmut H. bringt sich monatlich mit zwei bis vier Schichten von drei bis vier Stunden am Telefon ein. Dazu kommen noch regelmäßige Kurse für die Weiterbildung. Er gibt viel, aber er hat auch etwas davon. „Manchmal ist es ein Gefühl von Zufriedenheit und persönlicher Erfüllung, manchmal auch die Auseinandersetzung mit meiner eigenen Person, die durch eine Begegnung mit einem ganz anderen Menschen angestoßen wird.“

Zuhören klingt so einfach und ist doch eine Kunst, die gelernt, geübt und immer wieder gepflegt werden muss. Alle Frauen und Männer, die sich bei der Telefonseelsorge engagieren, müssen darum eine einjährige Ausbildung in Gesprächsführung und Krisenintervention durchlaufen. Dabei lernen sie nicht nur für die Gespräche am Telefon sondern für ihr eigenes Leben.

Diese Ausbildung in Gesprächsführung ist für die Ehrenamtlichen kostenfrei. Sie verpflichten sich dafür nach Ende der Ausbildung drei Jahre ehrenamtlichen Dienst am Telefon zu versehen.

Im Frühjahr beginnt bei der Telefonseelsorge in Bochum wieder ein Kurs zur Vorbereitung auf die Gespräche am Telefon. Wer gut zuhören kann oder es lernen möchte, wer etwas Sinnvolles tun möchte – für sich und für andere - ist bei der Telefonseelsorge richtig.

Die Telefonseelsorge Bochum ist eine Einrichtung, die von der katholischen und der evangelischen Kirche gemeinsam finanziert und verantwortet wird. Sie ist zuständig für den Bereich Bochum, Wattenscheid, Herne, Wanne-Eickel, Hattingen und Witten.

**Ein Heft mit ersten Informationen kann im Sekretariat der Telefonseelsorge angefordert werden: Tel.: 0234-58511 (Mo-Fr 9-12 Uhr) mail: bochum@telefonseelsorge.de**

---

## **Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen !**

### **Wöchentlich:**

- **Eltern-Kind-Café** montags 10.00 - 12.00 im Stadteilladen, Ennepestr.1  
Kontakt: Sozialarbeiterin Silke Neufeld ☎ 59 12 14
  
- **offener Jugendtreff sit-down** montags bis freitags im Anbau des Francke-Hauses, Liboriusstr.43a  
für 6- bis 12-jährige 15.00 – 18.30  
Jugendliche ab 12 Jahren Mo – Do 15.00 - 20.00, Fr 15.00 - 19.00  
Kontakt: Sozialarbeiterin Diana Lenz ☎ 95 71 74 und  
www.sitdown-bochum.de
  
- **Probe des ökumenischen Posaunenchores „Grummer Blech“**  
montags 19.30 bis 21.30 im Gemeindehaus der kath. Gemeinde Josephinenstr.78  
Kontakt: Gernot Bock ☎ 59 47 07 und [g.woerdehoff@t-online.de](mailto:g.woerdehoff@t-online.de)  
Hinweis: Am 3. Juli findet um 18.00 Uhr in der St. Liboriuskirche ein Konzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens des „Grummer Blechs“ statt.
  
- **Wirbelsäulengymnastik** dienstags 9.30 – 10.15 / 10.30 – 11.15 / 11.30 – 12.15 im Saal unter der Kirche, Ennepestr. 15  
Kontakt: Evang. Familienbildungsstätte Tabea ☎ 91 17 68-0 /  
www.tabea-bochum.de
  
- **Probe des Kirchenchores** dienstags 20.00 bis 21.30 im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15  
Kontakt: Chorleiterin Anke Seifert ☎ 41 01 02
  
- **Kaffee und Frühstück** dienstags bis freitags 8.00 – 13.00 im Stadteilladen, Ennepestr.1  
Kontakt: Café-Team ☎ 50 33 02

---

## Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen !

### Wöchentlich (Fortsetzung):

- **Mittagstisch** dienstags, mittwochs, freitags 12.00 – 13.00 im Stadteilladen, Ennepestr.1, Anmeldung erbeten über  
Kontakt: Team des Mittagstisches ☎ 50 33 02
- **Seniorenturnen** mittwochs 9.30 – 10.15 / 10.30 – 11.15 im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15  
Kontakt: Ute Reckert ☎ 59 58 40
- **Spielgruppe für Mütter mit Kleinkindern unter 3 Jahren** mittwochs 9.45 – 11.45 im Francke-Haus, Liboriusstr. 43  
Kontakt: Bettina Kaiser Tel. 50 28 98
- **Kontaktclub für Menschen mit Psychiatrieerfahrung** mittwochs 15.00 – 17.00 im Stadteilladen, Ennepestr.1  
Kontakt: Pfarrer Thomas Klare ☎ 5077-1251
- **Alleinerziehende Väter** mittwochs ab 20.00 im Francke-Haus, Liboriusstr. 43
- **Meditation** donnerstags 8.00 bis 8.30 in der Kapelle der Kirche, Ennepestr.15 a  
Kontakt: Pfarrer Volker Rottmann ☎ 41 756 44 und  
Küster Volker Stark ☎ 59 27 10  
Die Meditation erfreut sich eines regen Zuspruches. Zwischen 12 und 20 Menschen unterschiedlichen Alters besuchen regelmäßig die etwa zwanzigminütige angeleitete Meditation. Eine „Stille Zeit“, in der die Teilnehmenden zur Ruhe kommen können, „durchatmen“, sich bewusster wahrnehmen.
- **Beckenbodengymnastik** donnerstags 19.15 – 20.45 im Francke-Haus, Liboriusstr. 43  
Kontakt: Evang. Familienbildungsstätte Tabea ☎ 91 17 68-0 /  
[www.tabea-bochum.de](http://www.tabea-bochum.de)

---

## **Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen !**

### **14-tägig :**

- **Kreativkreis** montags 9.30 – 12.00 Francke-Haus, Liboriusstr. 43  
die nächsten Termine: 4.April, 18.April, 2.Mai usw. alle 14 Tage  
Kontakt: Brigitte Spichartz ☎ 59 48 45
- **Frauenhilfe** mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15  
die nächsten Termine: 13.April, 27.April, 11.Mai usw. alle 14 Tage  
Kontakt: Christel Nalik ☎ 59 46 95 und  
                  Marianne Kost ☎ 59 53 38

### **Monatlich :**

- **Grummer Treff** (gemütliches Treffen mit Programm) jeden 3. Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15  
Kontakt: Frau Komuhin ☎ 59 27 48
- **Selbsthilfegruppe für Eltern von essgestörten Jugendlichen** jeden 1. Mittwoch im Monat 20.00 – 22.00 im Stadtteilladen, Ennepestr.1  
Kontakt: Barbara Glunz ☎ 50 11 44 und  
                  Ulrike Hellmeister ☎ 59 00 15
- **Bibelteilen** – ökumenisches Bibelgespräch mittwochs 20.00 - ca. 21.00 in der Kapelle der Kirche, Ennepestr.15;  
die nächsten Termine sind: 11.Mai, 15. Juni, 20. Juli  
Kontakt: Christel Reuter ☎ 61 02 689

Hinweis: In den Schulferien finden einige Veranstaltungen nicht statt; es empfiehlt sich, sich über die Kontaktpersonen zu informieren.

---

**Wolltet ihr immer schon  
einmal zum Zirkus?**

**Dann ist das eure Chance!**

**Nur noch wenige Plätze!**



**Kinder-Zirkus-  
Projekt 2011**  
über Pfingsten  
(10. – 13. Juni)

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum Preis von 80 Euro  
Freitagnachmittag (10. Juni) Programm in der Johanneskirche,  
Samstag bis Montag Unterbringung in der Jugendherberge in  
Nettetal-Hinsbeck

Informationen unter 0177/8215241  
oder  
[joki-jugendmitarbeiter@web.de](mailto:joki-jugendmitarbeiter@web.de)

Mit Rebekka, Nadine, Tina, Tine, Andi, Sascha und Tillmann

---

## Neues aus dem kleinen Atelier FABULA

Drei Angebote werden Ihnen heute vorgestellt,  
liebe Leser und Leserinnen.

Die Offenen Ateliers bestehen nun seit drei Jahren und werden so gut angenommen, dass neben den zwei schon bestehenden Gruppen im Januar zwei weitere dazugekommen sind. Zurzeit nehmen insgesamt 45 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren diese Angebote an. Die Projekte werden jeweils mit den Teilnehmern abgesprochen. Zurzeit entstehen Skulpturen aus Stein in Gruppe 1, Figuren aus Ton und anderen formbaren Materialien in Gruppe 2, Holzarbeiten und Holzschnitte in Gruppe 4 und in Gruppe 3 werden „Bilder erfunden“ und so ganz nebenbei fließt auch noch ein wenig Farbenlehre ein. Zum Konzept der Offenen Ateliers gehört der Besuch von Künstlern und Künstlerinnen in ihren Ateliers, der Besuch von Ausstellungen und die Zusammenarbeit mit Experten.

Wegen der großen Nachfrage sind zwei weitere Gruppen in Vorbereitung. Für die Teilnahme wird ein Jahresbeitrag von € 20,00 erhoben.





---

Buchprojekt „Kinder brauchen Bücher“ Dieses Projekt ist uns eine Herzenssache, denn eigene Bücher sind wie ein Schatz und manche Geschichten sind über einen längeren Zeitraum ständige Begleiter der Kinder. Dazu ermöglicht das kleine Atelier mindesten drei bis vier Mal im Jahr dieses Angebot. Es wird gelesen, vorgelesen, zugehört, gestaltet und jedes Kind nimmt dann „sein“ Buch als Geschenk mit.

Bücher sind teuer, gute Bücher erst recht. Wenn Sie dieses Angebot auch wichtig finden, können Sie uns gerne unterstützen.



Kunst und Küche  
Schon ein echter Klassiker unter den FABULA – Angeboten. Im Juni findet das 10. Kunst- und Küche - Angebot statt. Aus diesem Anlass gibt es am **Sonntag, dem 19. Juni** ein besonderes Event. Ein Edelpicknick und Kunstaktionen zum

Thema:

„Sinnesfreuden genießen“

erwartet Sie auf dem Platz vor der Johanneskirche.

Beginn: 17:00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Angeboten im Atelier finden Sie im Internet unter [www.atelierabula.de](http://www.atelierabula.de) .

Kontakt: E-Mail [atelierfabula@t-online.de](mailto:atelierfabula@t-online.de)

oder Tel. 0151 / 166 710 91

---

# 100 Jahre Preußen 1911 Bochum e.V.

Anlässlich des Jubiläums veranstaltet DJK Preußen 1911 Bochum e.V. einen „**Tag der offenen Tür**“. Dieser findet am Samstag, 14. Mai 2011 statt.

Verschiedene Darbietungen der einzelnen Sportgruppen und Mitmachaktionen werden dargeboten, auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen (Kaffee, Kuchen, Würstchen usw.)

Am Abend vorher, 13.05.11, findet um 18.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Liboriuskirche statt, zu dem der Verein recht herzlich einlädt.

Im Anschluss daran findet in der Gaststätte Goeke ein Festakt statt bei dem Mitglieder geehrt werden.

Am 28.05.11 ebenfalls in der Gaststätte Goeke findet der Jubiläumsball statt.

Das Jubiläum endet am 3.07.11 mit einer Laufveranstaltung am Kemnader See.

Verschiedene Lauf und Walkingstrecken von 400 m - 100 km werden angeboten.

Übrigens unsere Seniorengymnastik findet wie immer unter der Kirche statt.

**Mittwoch: Gruppe 1 9.30 Uhr - 10.15 Uhr**

**Gruppe 2 10.30 Uhr - 10.15 Uhr**

Neue Mitglieder sind herzlich Willkommen !

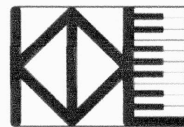
**Dienstags Gruppe 3 10.30 Uhr - 11.30 Uhr**

Weserstr. In der Seniorenwohnanlage.

Noch Fragen ? Ute Reckert (Telefon 59 58 40)



Klavierbau  
Daniel Leveringhaus  
Meisterwerkstatt



**Sind Sie auf der Suche nach einer guten Stimmung?  
Besitzen Sie ein Klavier, einen Flügel oder ein Cembalo?**

Dann vertrauen Sie Ihr Instrument einem Klavierbaumeister und Klavierstimmer an, der sein Handwerk mit Freude, Leidenschaft und Präzision ausübt.

- **Klavier-, Flügel- und Cembalostimmungen**
- **Reparaturen und Restaurationen von Klavieren & Flügeln**
- **An- und Verkauf von Gebrauchsinstrumenten**

Gerne beantworte ich auch alle Fragen zu Ihrem Instrument. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-mail. Für weitere Informationen schauen Sie auf meine Internetseite.

Daniel Leveringhaus  
Klavierbaumeister

Prümerstr. 7  
44787 Bochum

[www.klavierbau-leveringhaus.de](http://www.klavierbau-leveringhaus.de)  
E-mail: [dleveringhaus@gmx.de](mailto:dleveringhaus@gmx.de)

Telefon: 0234 / 357 957 5  
Mobil: 0176 / 617 547 00

## Selbst bestimmen, Angehörige entlasten.

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- und Betreuungsvollmacht
- Sterbegeldvorsorge
- Bestattungsvorsorge
- Treuhandeinlage

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich Informationsmaterial zu



Castroper Str. 221, 44791 Bochum  
Telefon 0234 / 91 28 400 oder 59 22 93

*Im Traditionshaus Weishaupt*



## Gasthaus Goeke im Grumbecktal

*Josephinenstr. 65 ~ 44807 Bochum*

*Tel.: (0234) 59 15 01*

*Fax: (0234) 950 31 59*

*E-Mail: [Gasthaus.Goeke@t-online.de](mailto:Gasthaus.Goeke@t-online.de)*

## *Bestattungen Reitemeyer*

Die Andere Bestatterin



- **Beratung**
- **Bestattungsvorsorge**
- **Individuelle Trauerfeiern  
und Bestattungen**

**Castroper Straße 274  
44791 Bochum**

**Tel.: 02 34 – 36 96 95 29**

**Fax: 02 34 – 36 96 95 88**

**[mail@bestattungen-  
reitemeyer.de](mailto:mail@bestattungen-reitemeyer.de)**

**[www.bestattungen-  
reitemeyer.de](http://www.bestattungen-reitemeyer.de)**



Wir als Ihr Reisebüro in Bochum - Grumme möchten Ihnen unsere beliebten Gruppenreisen mit REISEHEXEN - Begleitung vorstellen:

- 19.06. - 26.06.2011, Busrundreise Schottland
- 01.07.2011, Tagesfahrt Bundesgartenschau nach Koblenz,
- 19.08. - 01.09.2011, Kanada - Ostküste
- 13. - 28.11.2011, SÜDAFRIKA, Limpopo & Kap
- 16. - 31.03.2012, AIDAvita - Karibik/Amazonas
- 09. - 23.06.2012, AIDAcara - Rundum Großbritannien u. Nord-/Ostseepassage
- 18.03. - 01.04.2013, AIDAdiva, Südostasien

Alle Bus-Gruppenreisen ab unserem Reisebüro. Gerne organisieren wir für alle anderen Gruppenreisen Taxitransfers ab/bis Ihrer Haustür.

Alle REISEHEXEN - Gruppenreisen mit Vor- u. Nachtreffen.  
Alleinreisende Gäste herzlich willkommen!

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne, kompetent und umfassend zu all Ihren Reisewünschen!

Ein schönes Osterfest wünschen Ihnen  
Ihre REISEHEXEN



Josephinenstr. 103 \* 44807 Bochum \* Tel.: 0234 - 8938930

[info@reisehexen.de](mailto:info@reisehexen.de) \* [www.reisehexen.de](http://www.reisehexen.de)



# Gemeinde Kontakte

|  |   |  |
|--|---|--|
| Pfarrer Volker Rottmann                                  | ☎ 41 75 644   | Blumenstr. 43 c                          |
| Pfarrerin Heike Kümper                                   | ☎ 59 48 20  | Möhnestr. 2                              |
| Hellmeister, Ulrike, Presbyterin                         | ☎ 59 00 15  | Finanzen, Bau, Fabula,<br>Stadtteilladen |
| Möller, Manfred, Presbyter                               | ☎ 59 30 20  | Finanzen                                 |
| Paulner, Ulrike, Presbyterin                             | ☎ 59 42 75  | Jugend, Kindergarten, Chor               |
| Reuter, Birgit, Presbyterin                              | ☎ 59 09 87  | z.Zt. keine Festlegung                   |
| Kraechter, Heike, Hausmeisterin                          | ☎ 50 18 73  | Liboriusstr. 43                          |
| Stark, Volker, Küster                                    | ☎ 59 27 10  | Ennepestr. 15a                           |
| StadtTeilLaden: Sozialarbeiterin                         | ☎ 59 12 14  | Ennepestr. 1                             |
| StadtTeilLaden - Cafe':                                  | ☎ 50 33 02  | Ennepestr. 1                             |
| Kindergarten Wichernstraße -<br>Familienzentrum          | ☎ 59 36 40  | Wichernstr. 10                           |
| Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation) | ☎ 50 70 20  |  |
| Jugendtreff Sit Down                                     | ☎ 9 57 17 47  | Liboriusstr. 43a 44807 Bochum            |
| Kontaktbörse:  | ☎ 59 12 14  | Ennepestr. 1                             |
| Gemeindebüro:  | ☎ 9129126 und 9129127<br>FAX 9129128  | Westring 26b, 44787 Bochum               |
| Öffnungszeiten:  | Dienstag und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr<br>Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr   |  |
| Bankverbindung:  | Kto. 119 009 918 Spark. Bochum, BLZ 430 500 01  |  |
| Internet-Seite:  | <a href="http://www.johanneskirche.de">www.johanneskirche.de</a> / <a href="http://www.kirchenkreis-bochum.de">www.kirchenkreis-bochum.de</a> |  |
| Kunstatelier Fabula                                      | ☎ 02324/ 82743 (Fr. Hausmann) siehe: <a href="http://www.stadtteilweb.de">www.stadtteilweb.de</a>   |  |
| StadtTeilLaden   | <a href="http://www.stadtteilweb.de">www.stadtteilweb.de</a>  |  |

REDAKTION: Heike Kümper Elisabeth Posner Volker Rottmann  
Heinz-Günter Spichartz Volker Stark

VERTEILUNG: E. Posner ☎ 59 49 39

Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 15.06.2011

Der nächste Gemeindebrief erscheint vor den Sommerferien

Auflage: 2800 Stück  
Herausgeber/ V.i.S.d.P.  
Ev. Kirchengemeinde Bochum - Johanneskirche  
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß-Oesingen  
Martin-Luther-Weg 1